

Calmbach.

Bekanntmachung.

Nach Art. 34 des Landespolizeistrafgesetzes vom 27. Dez. 1871 wird mit Geldstrafe bis zu 9 Mark bestraft, wer den zum Schutz des Feldbaues gegen das Hausgeflügel erlassenen ortspolizeilichen Vorschriften nicht Folge leistet.

Die hiesigen ortspolizeilichen Vorschriften vom 14. April 1873 bejagen in § 18:

Hühner, Gänse, Enten, Schweine und andere Haustiere sind so zu verwahren, daß dieselben fremden Feldern und Gärten keinen Schaden zufügen können.

In Beziehung auf schadenlaufende Tiere wird überdies den Grundbesitzern oder Nutznießern das Recht eingeräumt, auf ihren Grundstücken Hühner wegzuschleppen oder tot zu schlagen, andere Tiere einzufangen und der Polizeibehörde zu überliefern.

Das Giftlegen ist verboten.

Dies wird zur Beachtung mit dem Anfügen bekannt gegeben, daß infolge wiederholter lebhafter Klagen der Feld- und Wiesenbesitzer über schadenlaufendes Hausgeflügel die Halter von solchen streng bestraft werden müssen.

Calmbach, den 5. April 1910.

Schultheißenamt.
Hoernle.

Herrenalb.

Holz-Verkauf.

Am Montag den 11. ds. Mts., vorm. 1/11 Uhr kommen aus den Berechtigtwaldungen Distrikt Wursberg, Schörsghalde und Gaisdal im öffentlichen Ausschreib mit Vorzug zum Verkauf:

- 51 Rm. birchene Prügel,
- 8 " " Scheiter,
- 10 " buchene Prügel,
- 6 " " Scheiter,
- 231 " tannene Prügel,
- 95 " " Scheiter.

Den 5. April 1910.

Stadtschultheißenamt.
Grüb.

Siebenzell.

Brennholz-Verkauf.

Am Montag den 11. April ds. Js., vormittags 11 Uhr

kommen auf dem hiesigen Rathaus:

165 Rm. tann. Brennholz (Scheiter u. Prügel) aus den Waldteilen Hasenrain, Frauenwald, Hintere und Borende Sommerhalde, Steinachwald und Sperregrund zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 7. April 1910.

Gemeinderat.

Vorstand: Stadtschultheiß Müllen.

Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die auf Markung Calmbach belegenden, im Grundbuch von Calmbach, Heft 532, Abteilung I Nr. 1, 2, 3, 4, 5, 6 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Eugen Keppler, Wirts in Calmbach und dessen Ehefrau Marie, geb. Heitele eingetragenen Grundstücke

Geb. Nr. 76 7 a 42 qm Wohnhaus mit dinglicher Vierbrauereiberechtigung mitten im Dorf,

P. Nr. 113 2 a 83 qm Gemüsegarten allda,

gemeinderätlicher Schätzungswert 43 200 M.

Geb. Nr. 225 3 a 30 qm Eiskeller mit Hofraum oben im Dorf an der alten Calwerstraße am hohen Berg,

P. Nr. 490/2 4 a 70 qm Wiese allda,

" " 492 4 a 14 qm Acker "

" " 491 3 a 51 qm " "

gemeinderätlicher Schätzungswert 1 800 M.

zusammen 45 000 M.

sowie das gesetzliche Zubehör

am Montag den 23. Mai 1910, nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathause in Calmbach versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 11. März 1910 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Wilddbad, den 4. April 1910.

Kommissär:
Gerichtsnotar Oberdorfer.

Bin zurückgekehrt.

Dr. med. Rupp

Dr. med. Rupp

Spezial-Arzt für Chirurgie, Direktor der chirurg. Abteilung des städtischen Krankenhauses.

Sprechstunden in meiner Wohnung, Leopoldstr. Nr. 18, nachmittags 3-4 1/2 Uhr.

Neuenbürg.

Geschäfts-Eröffnung u. Empfehlung.

Unterzeichneter erlaubt sich, einer geehrten Einwohnerschaft von hier und Umgebung ergebenst mitzuteilen, daß ich unter heutigem an hiesigem Plage, Torweg im Schilling'schen Hause, ein



Grabstein-Geschäft

eröffnet habe.

Ich empfehle mich im Anfertigen von Grabdenkmälern in Sandstein, Muschellalk, Marmor, Granit und Syenit unter Zusicherung solider und pünktlicher Ausführung.

Grabeinsparungen in Natur- und Kunststein.

Empfehle mich ferner den HH. Bauwerkmeistern und Bauunternehmern

im Anfertigen sämtlicher Steinhauearbeiten.

In der Hoffnung auf gütige Unterstützung meines Unternehmens zeichne

mit aller Hochachtung

Anton Zeug,
Bahnhofstraße Nr. 111.

Höfen a/E.

Lager in eisernen Kinderbettstellen

in einfacher bis feinsten Ausführung

Kinderwagen, Kindersportwagen und Leiterwagen

empfehlen zu billigen Preisen

Hermann Krämer,

Sattler-, Tapezier- und Polster-Geschäft.

Gesucht

zu möglichst sofortigem Eintritt eine Person geschten Alters, welche im Nähen und Sticken der Hotelwäsche, wie im Maschinennähen bewandert ist.

Solel Klumpp, Wilddbad.

Bahingen a/E.

Guten alten

1908er Rotwein

empfehlen billigt in kleineren und größeren Quantitäten.

A. Glück.

Handelsschule Merkur, Pforzheim.

Damen u. Herren finden prakt. und gewist. Ausbildung für den kaufm. Beruf, sowie in allen mod. Sprachen. Prospekte gratis durch

Cour. Marquart.

Dr. Thompson's
Seifenpulver

Garantiert frei von schädlichen Bestandteilen

das beste Waschmittel.

1/2 P. Paket 15 Pfg.

Breisgauer Mostansatz

Viele Anerkennungs-schreiben. Man achte beim Einkauf auf obige Schutzmarke

Gebr. Keller Nachfolger
Freiburg i. Br.

Verkaufsstellen durch Plakate erkennbar.



Finanz- Reform im Haushalt!

Sie sparen **1** Pfg. an jedem Paket

Schwabenstolzpulver, denn bei Verbrauch von 15 Paket Pulver erhalten Sie 1 Paket Schwabenstolzseife im Wert von 15 Pfg. **gratis.** Schwabenstolzpulver wird von keiner Konkurrenzmarke an Güte übertroffen, ist viel billiger als die sogenannten modernen Waschmittel und absolut unschädlich für die Gewebe. **Preis pro Paket nur 15 Pfg.**

Sie sparen viele **100** Pfg. im Jahre bei Verwendung von

Schwabenstolzseife, denn dieselbe leistet nicht bloss unübertreffliche Dienste bei grübster Wäsche oder sonstiger Putzerei, sondern kann speziell auch garantiert gefahrlos für farbige oder weisse feinste Stoffe, Stickereien, Woll-sachen, Spitzen etc. verwendet werden.

Sie bietet in vielen Fällen direkten Ersatz für chemische Reinigung. **Preis pro Paket nur 15 Pfg. Fast überall zu haben.**

Alleinige Fabrikanten: **Gebrüder Roesler, Mühlacker.**

Empfehle mein reichhaltiges Lager in

— Kinderwagen, —

Sportwagen, Klappfahrstühlen, Leiterwagen, Kinderstühlen, sowie sämtlichen **Korbwaren** zu billigsten Preisen.

Chr. Schmelzer, vormals L. Rempp,

Gde Blumen- u. Brüderstr. Pforzheim Gde Blumen- u. Brüderstr.
Reparaturen werden solid und billig ausgeführt.

R. Bindewald, Zahn- techniker,

Pforzheim, Schlossberg 19
langjähr. Assistent der Firma Flach & Schröder.

Sprechstunden v. 9—1 vorm.
2—6 nachm.

Sonntags v. 9—11 vorm.

— Sämtliche Krankenkassen. —

Es gibt viele Malzkaffees, aber nur einen Kathreiner's Malzkaffee.



Dieser hat sich seit 20 Jahren bewährt und wird von den Aerzten empfohlen.

Es gibt keinen

Malzkaffee auf der ganzen Welt, der auch nur annähernd an die allgemeine Beliebtheit und Verbreitung des echten Kathreiners Malzkaffee heranreicht.

Visitenkarten liefert rasch und billigst C. Meeh.

Chr. Schill

Bauunternehmer
in Wildbad

empfehlen waggontweise ab Fabrik und im Einzelverkauf ab Lager Bahnhof hier

bei billigster Berechnung:

Falzriegel,
gew. Ziegel u. Schindeln,
In. Portlandzement
vom württ. Portlandzementwerk
Lauffen a. N.

Zement-, Steinzeug- u.
Wandplatten,

Sacksteine

in allen Sorten und

Kaminsteine,

Schweinsteine

und selbstgefertigte

Schlacken- u. Gipssteine,

10, 12, 14 und 16 cm breit,

feuerfeste Sacksteine und

Platten,

Steinzeugröhren in allen

Cementröhren in allen

gemahl. Schwarzkalk

in Säcken,

Carbolinenn,

Dachpappen,

Bei Wagenladungen ent-

sprechend billiger.

Grosse Stuttgarter Geld- und Lotterie

Ziehung garant. 22. u. 23. April.

3001 Gewinne mit sw. Mark

100000

2011 Goldgew. bar ohne Abzug Mk.

80000

40000

20000

10000

2000

Haupt-Geld — Pferde-Gewinne.

6 Lose 11 Mk.,

10 Lose 2 Mk., 11 Lose 30 Mk.,

Porto und Liste 25 Pfg., zu be-

ziehen durch 4 Generalagenten

J. Schweickert,

Stuttgart, Marktstrasse 8.

Telefon 1921.

sowie alle Verkaufsstellen.

Nach Mitteilung aus Stuttgart
erscheinen die

neuen Schulbücher,

Fibel u. Lesebuch III. Teil

im Druck erst im Laufe der

nächsten Woche.

Lesebücher I. und II.

sind schon seit Wochen zu haben.

C. Meeh.

Fahrradhandlung Rudolf Laupp,

Feldrennach

empfehlen sein Lager in



erstklassigen Fahrrädern

:: sowie Ersatzteilen ::

zu direkten Fabrikspreisen.

Touristen-Räder, sowie Halbrenner von
90 Mk. an, Rennmaschinen von 130 Mk. an.

Meine Räder sind hervorragend in Arbeit, Bauart und

Material und eignen sich als beste Gebirgsräder.

Man verlange meinen Spezial-Katalog.

Rechnungsformulare liefert billigst

C. Meeh.

Nach Amerika

VON

Antwerpen

mit 12 000—19 000 tons grossen

Doppelschrauben-Dampfern der

Red Star Linie

Erstklassige Schiffe. — Mässige

Preise. — Vorzügliche Verpfleg-

ung. — Abfahrten wöchentlich

Samstags nach New-York, 14täg.

Donnerstags nach Boston.

Auskunft beim Agenten:

Carl Pfister, Kaufmann

in Neuenbürg.

Geschäfts-Übernahme.

Einer verehrlichen Einwohnerschaft von **Wildbad und Umgebung** beehre ich mich, die hösliche Mitteilung zu machen, daß ich das seit her von der Firma **Weinbrenner** in **Wildbad, König-Karlstr. 178** betriebene

Damenkonfektions-Geschäft

käuflich erworben habe.

Es wird mein eifriges Bestreben sein, durch billige Preise und **solide, moderne Waren** das Vertrauen meiner verehrten Kundenschaft zu gewinnen und zu bewahren.

Um geneigten Zuspruch bittet

hochachtungsvoll

Helene Schanz.

Man mache sich nur eine kleine Bemerkung.

Mayer-Mayer
Weingrosshandlung
in **Freiburg** (Baden)

Wer eine erste Weinprobe bekommen hat, wird immer wieder bekehrt.

altbekannt durch außerordentlich gute Bedienung der vielen Tausenden von Abnehmern in **Württemberg und Hohenzollern**

leistet Garantie dafür, daß ihre Weine nicht verfälscht sind und der **Ein Alter Wein** ist für sich nicht nur **Alte Weine**, die Erhaltung der Gesundheit von großem Wert; für schwächliche und kranke Leute ist ein **alter Wein** vielfach unbedingt notwendig, was jeder Arzt bestätigen kann. Das Geschäftshaus trägt die Kosten der Bahnfracht und bewilligt event. mehrmonatliche Vorgfrist; die Fässer werden geliebt, Probefässer von ca. 25, 30, 40 und 50 Liter. Wegen Bestellungen oder Zusendungen kleiner Proben und Preisliste wende man sich entweder brieflich direkt an die Firma oder an die Agenten im dortigen Bezirk.

Besonders beliebte Weinsorten sind:

Alter Weißwein zu 65, 70, 75 u. 80 S per Liter.
Alter Rotwein zu 65, 70, 80 u. 90 S per Liter.

Sparsame Frauen, stricket nur Sternwolle

Orangestern feinste Sternwolle
Blaustern hochfeine Sternwolle
Rotstern beste Konsum-Sternwolle
Violetstern
Grünstern
Braunstern

Strümpfe und Socken aus Sternwolle sind die **billigsten**, weil an Haltbarkeit im Tragen unübertroffen!

Reklame-Plakate auf Wunsch gratis!
Norddeutsche Wollkämmerei & Kammgarnspinnerei, Allens-Bahrenfeld.

Vor dem Schwurgericht.

Skizze von Clara Anlepp.

(Rauchdruck verboten.)

(Schluß.)

Nur wenn der Mensch seine Willensfreiheit besitzt, kann man ihn für seine Taten verantwortlich machen. Befahl ich noch einen freien Willen, als meine Frau plötzlich die Hände hob, rundum zeigte und mir befahl: „Schnell, schnell, nun schieße, laß mich nicht solch gräßliches Gede nehmen, denn wir sind verloren.“ Sie hatte recht, vor uns unausweichbare Gefahr und den fürchterlichsten Tod durch Abwurf vor Augen! O, mein Gott — mein armes, junges Weib —

„So schieße doch und töte mich — du hast es mir versprochen. Hörst du? Du sollst schießen!“ Mit zitternder Hand drückte ich ihren Kopf an meine Brust. „Ich kann nicht, Irma, ich kann nicht!“

Da — nur von einer Sekunde Dauer war der Anprall, und ich fühlte einen dumpfen Schmerz im ganzen Körper und befürchtete im nächsten Augenblick das Aergste. Aber nein, der Ballon hob sich wieder, Gott sei Lob und Dank! Doch ich hatte zu früh gejubelt. Dort, die Fessenzacken, sie mußten ja unser Verhängnis werden. Und fast schreiend bat nun mein sonst so tapferes Weib: „Sei doch barmherzig und laß mich einen schnellen Tod sterben.“ Noch einmal wehrte ich mich mit aller Kraft. Da riß sie mir den Rock auf, zog die Waffe aus der inneren Tasche und drückte sie mir in die Hand.

Die Vora wütete und unser Ballon wurde wild hin und her geschleudert, und jetzt — jetzt trieb er gegen die Felsen. Mir schwindelte, mein Hirn vermochte nicht mehr zu denken, kaum daß ich noch einen dumpfen Knall hörte. Hatte ich geschossen? Gewiß. Ja, das hatte ich getan. Dann verlor ich die Besinnung. Aber ich habe den fürchterlichen Sturz überlebt, die Gnade eines raschen Todes ward mir nicht zuteil.

Und keinen Augenblick bereue ich, daß ich meine Frau vor einem solchen Martyrium, wie ich es durchmachen mußte, bewahrt habe. Wie lange ich hilflos mich in Qualen wand, ich weiß es nicht, ich besaß keine Empfindung mehr für die Zeit.

Mit hastiger Bewegung drückte der Angeklagte plötzlich das Taschentuch vor den Mund. Wollte er heißes Aufschluchzen zurückdrängen? Seine schmalen Schultern bebten, und seine Hand stützte sich schwer auf die Lehne der Anklagebank. Doch mit übermenschlicher Anstrengung rang er seine Erregung nieder und sprach nach kurzer Pause weiter:

„Meine Herren, es gibt göttliche und menschliche Befehle, und sie berechtigen mich nicht, nach meinem Willen ein Leben abzukürzen, gewiß nicht. Trotzdem, in meiner grausamen Lage würden vielleicht viele nicht anders gehandelt und auch mit schmerzbebendem Herzen die Waffe gegen ein geliebtes Wesen erhoben haben, um es auf ihr Fehlen hin vor noch größerer Folter zu bewahren.“

Eine Bewegung ging durch den Saal. Er-

griffene Zustimmung lag in dem Ausdruck der meisten Gesichter.

„Mein eigenes Leben und meine Gesundheit ist durch das grausige Geschehnis zerrüttet. Aber dennoch mag ich die Hoffnung nicht aufgeben, daß meine Erfahrungen in der Aeronautik noch vielen nützen werden. Doch jeder Hoffnung bar, ja vollends zu Tode getroffen würde ich sein, wenn hier an dieser Stelle ein unbarmherziges Schuldig ausgesprochen würde.“

Die großen Augen des Angeklagten studierten mit schmerzvollem Forschen die ernststen Mienen der Richter, und wieder flog ein Schauer durch seine abgemagerte Gestalt. Er bedeckte die Augen mit der Hand und sank schwer auf die Anklagebank nieder.

Nun erhob sich der Staatsanwalt, und was er sagte, war niederschmetternd. „Unser Leben — und wäre es das armseligste eines Erdentindes — ist heilig, heilig, heilig! Es ist sein ureigenstes Eigentum, das wir nicht antasten dürfen. So will es Gott, und so will es das Gesetz. Und wenn in diesem Fall auch menschliche Teilnahme und Mitleid mit dem Angeklagten ihre Stimmen erheben wollen, der Buchstabe des Gesetzes muß über ihnen stehen. Nimmermehr durste der Angeklagte die Waffe auf sein Weib richten, eingedenk der Worte: So lange das Leben währet, ist Hoffnung für jeden da. Ebenso gut wie der Angeklagte mit dem Leben davon kam, konnte auch die Frau davontommen. Ich beantrage deshalb ein Schuldig unter mildern-

Neuenbürg — Wilhelmshöhe.

Geschäfts-Eröffnung u. Empfehlung.

Die verehrliche Einwohnerschaft von hier und Umgebung setze ich hiermit ergebenst in Kenntnis, daß ich im Hause des Hrn. Gipsermeisters **Baier** vis-à-vis der **Lannenburg**

eine Handlung in stets frischen **Badwaren, Wurstwaren, Flaschenbier und Limonade, Spezereiwaren und Zigarren, sowie Farben aller Art, Fußbodenöl, Fußbodenlache und Bronze**

angefangen habe und bitte, mich in meinem Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Frau Link Witwe.

Musik-Verein Pforzheim.

Wegen Erkrankung von **Dr. Felix von Krauß** muß das auf Montag den 11. ds. Mts. anberaumte

Konzert

verschoben werden.

Näheres folgt.

Max Schönborn, Zahntechniker

Pforzheim, westliche 30

(zwischen Marktplatz und Viktoria-Theater)

empfiehlt sich im

Einsetzen künstlicher Zähne

Umarbeiten schlechtsitzender Gebisse

(Garantie für natürliches Aussehen und gutes Passen)

Behandlung und Plombieren kranker Zähne

Zahnziehen, auch schmerzlos.

Das Vertrauen

der Hausfrau besitzt

MAGGI

weil es hält, was es verspricht.

Man hüte sich vor Nachahmungen!

Haustrunk

gesund und kräftig bereitet man mit



Siefert's Haus-trunkstoff aus Früchten. Natürlicher Volks-trunk.

gerstl. erfrischend. Ueberall eingeführt und gefehlich erlaubt. Einfache Bereitung. Boller Ersatz für Obstmost und Rebwein. Paket für 100 Liter nur **M. 4.—**, mit Malagatrauben **M. 5.—** franko Nachnahme mit Anweisung. Jeder auf Verlangen billigt.

Jell-Sarmersbacher Haus-trunkstoff-Fabrik

Wilh. Siefert,
Zell a. H. (Baden).

Die Damenwelt

liebt ein rosiges, jugendfrisches Antlitz und einen reinen, zarten, schönen Teint. Alles dies erzeugt:

Stedenpferd-Bilienmilk-Seife von **Bergmann & Co., Kadelent**, Preis à St. 50 Pf., ferner macht der

Bilienmilk-Cream Dada

rote und spröde Haut in einer Nacht weich u. sammetweich. Tube 50 Pf., bei **G. Lutzner; Albert Bengert; Karl Maier** in Neuenbürg.

Den Konfirmanden!

Es kommen froh die Kindercharen Im Festgewand zum Gotteshaus; Was sie von Gott bis heut' erfahren, Hier sprechen sie es gläubig aus!

Sie wollen feierlich erneuern Zur Christenheit den Treuebund; Mit Hand u. Worten recht belehren, Daß sie erfährt den Glaubensgrund!

Das ihr gelobt, das müßt ihr halten, Das bleibt die Richtschnur jederzeit; Laßt nie die Lieb' zu Gott erkalten, Der sicher führt durch Leid u. Freud!

Es bringt die Zeit mit trübe Stunden Die nicht genehm, nicht glücklich sind; Habt ihr in Gott den Halt gefunden, Den haltet fest, bleibt feis sein Kind!

Es möge in den fernem Jahren Der Heiland euer Führer sein; Er wird euch leiten und bewahren, Wenn ihr die Tugend haltet rein!

Schw.

G. Fr. U.



Rundschau.

Karlsruhe, 7. April. Die Luftschiffahrts-A.G. teilte mit Bezug auf eine Anfrage des Stadtrates mit, daß voraussichtlich vom 1. Aug. ds. J. ab ein Luftschiff in Baden-Baden stationiert werde und daß bei einer seiner ersten Fahrten ein Besuch in Karlsruhe und die Verzung der Ankerstelle auf dem großen Exerzierplatz ins Auge gefaßt sei. Vielleicht werde man an geeigneten Tagen auch mehrere Fahrten von hier aus für einen geringen Fahrpreis ausführen können. Eine endgültige Zusage behält sich die Gesellschaft vor.

Heidelberg, 7. April. Entrüstung herrscht hier über das Verhalten des Bauunternehmers Schwarz, der am Samstag auf der Landstraße Heidelberg-Neckargemünd das 4 1/2-jährige Töchterchen der Bahnarbeiter Mertel Eheleute, das an der Hand seines Großvaters auf dem als Gehweg abgegrenzten Teil der Straße spazieren ging, mit seinem 12pferdigen Automobil überfuhr und tötete. Denn er sucht seine Tat mit den Worten zu entschuldigen, „er sei an dem Unfall schuldlos, das Kind sei ein Opfer der Technik, wie sie im Interesse des Automobilsports gebracht werden mußten. Für die Eltern sei es eine Warnung.“ Hier ist nur zu wünschen, daß der Urheber des Unfalls „ein Opfer der Justiz“ wird.

Hamburg, 7. April. Die Bürgerchaft hat ohne Debatte dem Antrag des Senats auf Bewilligung von 7700000 Mk. zur Schaffung eines Stadtparkes im Stadtteil Winterhude zugestimmt.

England ist das Land, das seine Minister am besten bezahlt. Der Premierminister bezieht ein Jahresgehalt von 200000 M. Der Schatzkanzler muß sich mit der Hälfte abfinden, er erhält gleich dem Finanzminister eine Jahresgage von 100000 Mark. Das gleiche Gehalt ist für den Minister des Innern, des Aeußern, der Kolonien, für den Kriegsminister, für den Staatssekretär für Indien und für den Handelsminister ausgelegt. Insgesamt zahlt England seinem Kabinett 1508500 M. im Jahre, während z. B. die Amerikaner ihren Ministern insgesamt nur 416000 M. bezahlen.

New-York, 7. April. Bei einem Stiergefecht in Zacatecas, der Hauptstadt des gleichnamigen Staates in Mexiko, wollte ein Stier die Barriere zum Zuschauerraum überspringen. Dadurch entstand eine Panik, bei der 17 Personen getötet und 70 mehr oder weniger schwer verletzt wurden.

Der Chicagoer Arzbischof Ellsworth benutzt seine Millionen zum Kampfe gegen den Alkohol. Er erbot sich, der Stadt Hudson, wo er geboren wurde, ein modernes Wasserwerk zum Geschenk zu machen, wenn sie „trocken“ werde, das heißt alle Gastwirtschaften schließe, wenigstens fünfzig Jahre lang, da wohl die Leute, wenn sie fünfzig Jahre nicht trinken, dann gar kein Verlangen mehr haben, sich wieder einmal zu berauschen. Sollte aber Hudson innerhalb der fünfzig Jahre wieder einmal Wirtschaften zulassen, so fallen die Wasserwerke an seine Erben und werden Privateigentum. Ellsworth

den Umständen, und bitte die Herren, in diesem Sinne ihr Urteil fällen zu wollen.“

Der Staatsanwalt hatte zwar starken Nachdruck auf seine Worte gelegt, aber um seine feingeschwungenen Lippen lag jetzt ein Zug, der manchem Zuhörer zu denken gab. Und als der Angeklagte hinausgeführt wurde, sah er ihm eine Sekunde lang mit einem undefinierbarem Blick nach. Auch die Geschworenen verließen den Saal und zogen sich zur Beratung zurück. Erregtes Flüstern und Raunen begann danach im Zuschauerraum, das erst verstummte, als nach längerer Zeit die Geschworenen den Saal wieder betreten und Gerichtshof und Staatsanwalt ihre Plätze einnahmen und der Angeklagte wieder hereingeführt wurde. Da ward es plötzlich so still im Saal, daß man eine Fliege hätte summen hören können.

Mit krankhaft weit offenen Augen, doch festen Blickes sah der Angeklagte zu seinen Richtern hinüber. Was würden sie ihm verkünden? Ach, er stand hier — ein bis ins Lebensmark getroffener elender Mann — und tot — tot — tot sein heißgeliebtes, blühendes Weib — und er angeklagt als ihr Mörder.

Jetzt erhob sich der Obmann der Geschworenen, ein blonder Hüne mit einem wettergebräunten Gesicht. Er räusperte sich und sprach dann laut und kräftig in den Saal hinein: „Das Urteil der Geschworenen lautet auf Nichtschuldig mit elf gegen eine Stimme!“

wünscht auch, daß sämtliche Häuser der Stadt weiß angestrichen werden und rote Dächer haben sollen, daß die Bäume an den Straßen in gleichen Abständen gepflanzt werden sollen, daß alle Telefon- und Telegraphendrähte unterirdisch gelegt werden, damit die Stadt durch Sauberkeit und Ordnung auffalle und für „Trocken“ Reklame mache.

Dermisches.

Zauberbischofsheim, 3. April. Eine nette Selbsteinschätzung leistet sich das hier erscheinende Zentrumsblatt „Zauber- und Frankenbote“ mit folgendem Erguß: „In ein katholisches Haus gehört auch eine katholische Zeitung. Auch das laufende Publikum soll darauf sehen, daß es seine Ware bei den Bäckern, Metzgern und Kaufleuten in Zentrumsblättern eingepackt bekommt.“ Endlich das erste offizielle „Wurstpapier!“

Zur Bekämpfung des Hederichs. Die Verunkrautung der Felder durch Hederich bildet in vielen Gegenden eine sehr lästige Plage für den Landmann, da dadurch die Ernten oft um ein Beträchtliches herabgedrückt werden. Durch zahlreiche Versuche ist der Nachweis erbracht worden, daß man den Hederich in erster Linie durch sachgemäße Bodenbearbeitung, Fruchtfolge und Düngung bekämpfen kann. Es kommt eben darauf an, das Wachstum der Getreidepflänzchen so zu fördern, daß sie sich schnell und kräftig entwickeln und den Hederich im Wachstum bald überflügeln. Gelegentlich von Düngungsversuchen, die im Vorjahre in verschiedenen Gegenden durchgeführt wurden, konnte man die Beobachtung machen, daß die Haberfelder, die vor der Saat eine Stickstoffdüngung mit schwefel. Ammoniak erhalten hatten, keinen Hederich aufwiesen, während daneben liegende Haferfelder, die nur mit Stallmist und die nur mit Kali und Phosphorsäure gedüngt worden waren, ein vollständiges gelbes Aussehen, hervorgerufen durch Hederich, zeigten. Das vor oder bei der Saat gegebene schwefel. Ammoniak stellte den Haferpflänzchen schon bei Beginn des Wachstums ausreichende Stickstoffmengen zur Verfügung, sodaß sie schon von vornherein zu einem kräftigem Wachstum veranlaßt wurden und auch die eingetretene längere Trockenperiode leichter überstanden. Diese Beobachtungen sollten die Landwirte veranlassen, auf Feldern, die stark durch Hederich, Adersenf etc. verunkrautet sind, auch das hier angegebene Mittel zu versuchen und durch eine kräftige Düngung des Hafers mit schwefel. Ammoniak von 50—100 Pfund auf den Morgen vor oder bei der Saat zur Befestigung des lästigen Unkrauts beizutragen und somit die Erträge zu erhöhen.

Der höchste Schornstein der Welt. Amerika hat einen neuen Rekord in der Höhe der Schornsteine aufgestellt, nachdem ihn bisher Deutschland mit der 140 Meter hohen Esse der Halsbräuker Hütte bei Freiberg in Sachsen gehalten hat. Die Boston and Montana Consolidated Coppel and Silver Mining Co. hat, wie „Die Bauwelt“ berichtet, einen Schornstein errichtet, der die gewaltige

Ein Aufatmen ging durch den Zuschauerraum und einen Moment war es, als wolle ein Jubel losbrechen; aber das Dumpfe, die kaum überstandene Schwere der Stimmung wirkte noch nach; man sah nur sehr aufgeregt nach dem Angeklagten hinüber. Der Mann stand da ohne sich zu regen, und blieb da stehen und sagte nichts und bewegte sich nicht. Nur seine Augen redeten. Diese großen, leidensvollen Augen, die den Obmann anschauten wie in einer grenzenlosen Verwunderung, die dann nach und nach langsam, langsam zu einer so großen grenzenlosen, wunderbaren Empfindung von Erlösung wurde, daß sie ihn taumeln machte.

„Nichtschuldig.“ — Nur mühsam formten die zitternden Lippen das Wort nach, dann brach der Angeklagte in den Armen seines Verteidigers zusammen. Und es war gut so. Denn er hörte nicht, wie einzelne Stimmen raunten: „Gegen das Urteil wird sicher der Staatsanwalt Revision einlegen.“

O nein! Der Staatsanwalt legte keine Revision ein. Sein hoher, feierlicher, fast schauerlicher Beruf war ihm bei diesem Fall zum ersten Male unendlich schwer geworden.

Das 100jährige Jubiläum der Schnellpresse. Als ein Ereignis von weltgeschichtlicher Bedeutung dürfte der in diese Tage fallende 100. Gedenktag der Erfindung der Buchdruck Schnellpresse allgemein Achtung finden. Ein Deutscher war es,

Höhe von 154 Meter erreicht, also mehr als doppelt so hoch ist als der Berliner Rathausurm. In der ganzen Welt gibt es nur sieben Bauwerke, welche den Riesenschornstein an Höhe noch überreffen, der Eiffelturm, vier „Wolkenkratzer“ und der Ulmer und Kölner Dom, letzterer nur noch um 2 Meter. Dabei ist von vornherein eine spätere Erhöhung um 18,3 Meter vorgesehen, nach der der Schornstein zu den drei höchsten Bauwerken der Welt gehören wird. Entsprechend dieser Höhe sind auch die übrigen Dimensionen. Die lichte Weite beträgt am Fuße 20,3 Meter und am Ende 5,2 Meter. Die Wandstärken nehmen in vier Stufen von 167,5 Zentimeter auf 152,5 Zentimeter ab, und dazu kommt noch eine allseitige Auskleidung von 10 Zentimeter Stärke mit feuerfesten Formsteinen. Das Gewicht beträgt 17 bis 18000 Tonnen, und für den ungeheuren Bedarf an Ziegelsteinen wurde eine Ziegelei mit einer Tagesleistung von 100 Tonnen errichtet, eine Kleinbahn besorgte den Transport von der Fabrik zur Verwendungsstelle, und hier übernahmen drei elektrisch angetriebene Fahrstühle die Weiterbeförderung im Innern des Schackles. Die Ausführung nahm, abgesehen von den Gründungsarbeiten, 196 Arbeitstage in Anspruch, sodaß die durchschnittliche Tagesleistung 0,91 laufende Meter betrug.

Aus der Schule. Lehrer: „Bei den alten Römern herrschte die Sitte, daß von den Trophäen und Waffen der besiegten Feinde auf dem Schlachtfelde ein Siegesdenkmal aufgerichtet wurde.“ (zu Jhig, der eben nicht aufpaßt): „Also Jhig, was taten die Römer mit den erbeuteten Waffen der Feinde?“ Jhig: „Nu, se werden se haben verkauft als altes Eisen, den Szentner mit 4.50 M.“

Für Geflügelzüchter und Sportfreunde.

Für Geflügelzüchter und Sportfreunde ist wiederum die bedeutamste Zeit des Jahres da, um edle Rassetiere zu züchten, oder im Vorjahre gezüchtete gut zu verwerten. Die Geflügelzucht und Sportwelt zeigt in dieser Hinsicht eine solche Blüte, Mannigfaltigkeit und Größe, daß selbst der erfahrene Fachmann einen zuverlässigen Führer braucht, um sich auf den großen Gebieten von Angebot und Nachfrage zu informieren, sein Urteil zu läutern und seine Fachkenntnisse zu mehren. Als eine der besten Führer in jeder Hinsicht kann auf den erwähnten Gebieten die große Fachzeitschrift „Geflügel-Börse“ (Verlag und Expedition der „Geflügel-Börse“ in Leipzig, vierteljährlicher Abonnementspreis 1 M.), welche wöchentlich zweimal erscheint, empfohlen werden, denn die mit zahlreichen Illustrationen ausgestattete „Geflügel-Börse“ bietet in bezug auf fachmännische Belehrung auf den Gebieten der Geflügel-, Singvögel- und Kaninchenzucht, sowie des Brieftauben-, Hunde- und Jagdsports einen reichen und immer wieder neuen Stoff und einen unglaublich großen Markt für Angebot und Nachfrage. Auch unterstützt die „Geflügel-Börse“ durch monatliche Preisauschreiben die Interessen der Züchter und Sportfreunde.

der Gutenbergs Kunst in die rechten Bahnen wies, der Drucker Friedrich König, der am 17. April 1774 in Gisleben geboren wurde. Bereits in den ersten Jahren des vorigen Jahrhunderts war er bemüht, seine Pläne zur Verbesserung der veralteten, langsam arbeitenden Buchdruckerpresse zur Durchführung zu bringen, doch scheiterten damals alle seine Bemühungen. Erst als er sich im Jahre 1807 in London mit dem Buchdrucker Bensley und dem Stuttgarter Mechaniker Bauer zur Herstellung von Ziegel- und Zylinderdruckpressen vereinigt hatte, gelang es ihm, die von ihm konstruierte Ziegeldruckpresse 1810 patentieren zu lassen. Im Jahre 1818 lehrten König und Bauer nach Deutschland zurück und gründeten unter ihrem Namen in Oberzell bei Würzburg die erste deutsche Maschinenfabrik für Schnellpressenbau, die seit Jahrzehnten Welttruf besitzt. Friedrich König starb am 17. Januar 1833.

Einen außerordentlich guten roten Lack für Wein cc. Flaschen erhält man auf folgende Weise. Man nimmt 10 Kilo transparentes rotbraunes Harz und 1 1/4 Kilo Talg, bringt beides in einen entsprechend großen eisernen, offenen Kessel aufs Feuer und läßt die Masse unter Beachtung der nötigen Vorsicht schmelzen. Inzwischen rühre man 300 Gramm raffiniertes Harzöl mit 400 Gramm Zinn- oder in inniger Weise und bringe diese Mischung, wenn Harz und Talg geschmolzen sind, in den Kessel, rühre kräftig um und der Lack ist fertig.